

Leistungsbericht für den Zeitraum
01.01. bis 30.09.2019

Produkt:	Allgemeine Finanzwirtschaft	9001000000	
Produktbereich:		Sachgebiet	Stadt Nienburg

Leistungsumfang	Jahr		Nach dem 3. Quartal		Prognose	Erläuterung
	Plan	Plan	Ist	Zum Jahresende		
Erlöse						
Steuern und ähnliche Abgaben	39.188.100,00	29.391.075,00	26.276.102,77	35.454.100,00	Die Grundsteuererträge werden bis zum Jahresende die in der Haushaltsplanung 2019 veranschlagten Werte um rd. 100 Tsd. EUR verfehlen. Die mit rd. 15,86 Mio. EUR veranschlagten Gewerbesteuererträge werden im Jahresergebnis 2019 voraussichtlich rd. 13,50 Mio. EUR betragen und damit um rd. 2,36 Mio. hinter dem veranschlagten Haushaltsansatz zurückbleiben. Ursache sind die unerwarteten Gewerbesteuerendabrechnungen eines Großunternehmens für mehrere zurückliegende Veranlagungsjahre. Die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer werden um rd. 433 Tsd. EUR unter dem für 2019 veranschlagten Wert einfließen. Die Verteilungsmasse der Umsatzsteueranteile wurde vom Bund für 2019 um 1 Mrd. EUR aufgestockt. Da der finanzielle Effekt für die Gemeinden erheblich niedriger ausfällt als zu erwarten war, wird der Haushaltsansatz 2019 voraussichtlich um rd. 841 Tsd. EUR verfehlt werden.	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.968.500,00	7.476.375,00	9.931.128,00	9.931.000,00	Die Schlüsselzuweisungen werden um rd. 37.500 EUR geringer ausfallen als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2019 erwartet werden konnte. Die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entsprechen mit rd. 934.400 EUR der HH-Planung 2019.	

Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.325.700,00	994.275,00	1.226.976,45	1.236.700,00	Die Zinserträge von Steuernachforderungen übertreffen den Haushaltsansatz 2019 um rd. 252 Tsd. EUR. Ursache sind hohe Gewerbesteuernachforderungen aus weiter zurückliegenden Veranlagungsjahren. Dem gegenüber fiel die Dividende der Avacon AG für das Geschäftsjahr 2018 um rd. 341Tsd. EUR geringer aus als veranschlagt war.
sonstige ordentliche Erlöse	2.355.600,00	1.766.700,00	1.428.137,91	2.309.400,00	Auf die stromverbrauchsabhängigen Konzessionsabgaben der Avacon AG sind für die Jahre 2017 und 2018 insgesamt rd. 46.200 EUR zurückzuzahlen, die von den Erträgen 2019 abzusetzen sind.
<u>ordentliche Erlöse</u>	<u>52.837.900,00</u>	<u>39.628.425,00</u>	<u>38.862.345,13</u>	<u>48.931.200,00</u>	<u>Voraussichtliche Mindererlöse im Produkt 9001: z. Zt. rd. 3.906.700 EUR.</u>
<u>Aufwendungen</u>					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.234.100,00	925.575,00	1.052.269,01	1.331.100,00	Die Zinszahlungen für Steuererstattungen ergaben bei einem Ansatz von 200 Tsd. EUR Mehraufwendungen von bisher rd. 197 Tsd. EUR. Ursache sind Gewerbesteuererstattungen an steuerpflichtige Unternehmen für z. T. weiter zurückliegende Veranlagungszeiträume. Die Zinsansätze für Kredite vom Kreditmarkt (1.016.400 EUR) und für Kassenkredite (15 Tsd. EUR) werden voraussichtlich nicht voll in Anspruch genommen; bis zum Jahresende 2019 zeichnen sich Zinseinsparungen von insges. rd. 100 Tsd. EUR ab.
Transferaufwendungen	22.512.000,00	16.884.000	19.894.856,00	20.299.000,00	Die in 2019 tatsächlichen Aufwendungen für die Kreisumlage werden um rd. 571 Tsd. EUR geringer ausfallen als veranschlagt war, da der Ldkrs. Nienburg wegen seines guten Haushaltsergebnisses 2018 eine einmalige Reduzierung des Umlagesatzes um 1,5 %-Punkt vorsieht. Wegen der geringen städt. Steuereinkraft 2019 ist die Bildung der veranschlagten Rückstellung von 1.254.000 EUR

					für die Kreisumlage 2020 nicht notwendig und wirkt sich für 2019 als Einsparung aus. Die Höhe der Gewerbsteuerumlage ist abhängig von den Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen. Zurzeit kann wegen der geringen Gewerbesteuererträge in 2019 von Minderaufwendungen für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 388 Tsd. EUR ausgegangen werden.
sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.000,00	-17.250,00	3.708,64	-23.000,00	
<u>ordentliche Aufwendungen</u>	<u>23.723.100,00</u>	<u>17.792.325,00</u>	<u>20.950.833,65</u>	<u>21.607.100,00</u>	Voraussichtliche Minderausgaben im Produkt 9001: z. Zt. rd. 2.116.000 EUR
<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>29.114.800,00</u>	<u>21.836.100,00</u>	<u>17.901.876,24</u>	<u>27.324.100,00</u>	Verschlechterung beim ordentlichen Ergebnis im Produkt 9001: z.Zt. 1.790.700 EUR.
außerordentliche Erlöse	45.000,00	33.750,00	0,00	45.000,00	Die Erträge aus den Veräußerungen von Klitzing-Aktien, die über die bilanziellen Buchwerte hinausgehen, sind zurzeit noch nicht vorhersehbar und werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebucht.
außerordentliche Aufwendungen					
<u>Ergebnis (Überschuss+)/Fehlbetrag(-)</u>	<u>29.159.800,00</u>	<u>21.869.850,00</u>	<u>17.901.876,24</u>	<u>27.369.100,00</u>	Verschlechterung beim Gesamtergebnis im Produkt 9001: z.Zt. 1.790.700 EUR.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100,00	-75,00	0,00	100,00	
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-100,00			-100,00	
<u>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</u>	<u>29.159.700,00</u>	<u>21.869.775,00</u>	<u>17.901.876,24</u>	<u>27.369.000,00</u>	
Nachrichtlich Beträge, die jährlich gebucht werden					
Auflösungserträge aus Sonderposten	265.800,00	199.350,00	0,00	265,800,00	Die Position betrifft investitionsgebundene Schlüsselzuweisungen, die auf 30 Jahre ertragswirksam aufgelöst werden. Die Buchungen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Abschreibungen	150.000,00	112.500,00	8,53	150.000,00	Hier handelt es sich um die Abschreibungen auf städt. Geldforderungen, die uneinbringlich sind oder deren Vollstreckung unwirtschaftlich ist. Die Buchungen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses.
----------------	------------	------------	------	------------	---

Bericht:**Zum Ergebnishaushalt:**

Im Produkt 9001/9002 – Allgemeine Finanzwirtschaft – wird für das gesamte Haushaltsjahr 2019 per Saldo ein planerischer Überschuss von rd. 29,1 Mio. EUR im ordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Dieser Überschuss dient – soweit erreichbar - der Finanzierung der anderen 53 städtischen Produkte, die bis auf wenige Ausnahmen nicht kostendeckend betrieben werden können.

Die **Gewerbsteuer** ist die bedeutendste städt. Einnahmequellen, die aber aufgrund verschiedener Einflussfaktoren keine stabile und im Voraus genau berechenbare Ertragsquelle darstellt, so dass die Stadt Nienburg/Weser in den vergangenen Jahren Gewerbesteuereinnahmen in zum Teil erheblich wechselnder Höhe realisiert hat.

Die Gewerbesteuereinnahmen betragen in den Haushaltsjahren 2014 rd. 14,0 Mio. EUR, 2015 rd. 13,5 Mio. EUR, 2016 rd. 15,6 Mio. EUR, 2017 rd. 14,2 Mio. EUR und in 2018 rd. 15,6 Mio. EUR. In die Haushaltsplanung 2019 wurden zu erwartende Gewerbesteuereinnahmen von knapp 15,86 Mio. EUR eingestellt. Die Sollstellungen bei den Gewerbesteuererträgen belaufen sich z. Zt. auf lediglich 12,28 Mio. EUR und liegen damit um rd. 3,6 Mio. EUR unter dem Haushaltsplanansatz 2019. Ursache sind die unvorhersehbar gewesenen Gewerbesteuerabrechnungen eines Großunternehmens für mehrere zurückliegende Veranlagungsjahre durch das Finanzamt. Bis zum Jahresende 2019 kann sich durch Sollberichtigungen zugunsten der Stadt, die aus Änderungen bei den Vorauszahlungen oder durch die endgültigen Steuerfestsetzungen für frühere Veranlagungsjahre bei anderen steuerpflichtigen Unternehmen resultieren können, noch eine leichte Reduzierung der zurzeit drohenden Gewerbesteuer ausfälle ergeben.

Die **Schlüsselzuweisungen** werden in 2019 rd. 9,0 Mio. EUR betragen und damit um rd. 914 Tsd. EUR höher ausfallen als im Vorjahr. Ursachen für diesen Anstieg sind ein erheblicher Anstieg des vom Land bereitgestellten Zuweisungsvolumens sowie für die Stadt Nienburg/Weser günstigerer Berechnungsgrundlagen.

Der Haushaltsansatz 2019 für den **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** beträgt 12.728.700 EUR; das Jahresergebnis wird wegen geänderter Berechnungsgrundlagen aber rd. 433 Tsd. EUR weniger ausweisen. Dennoch stellen die Einkommensteueranteile hinter den durchschnittlich im Jahr realisierbaren Gewerbesteuererträgen die zweitgrößte städt. Einnahmequelle dar.

Beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird der Haushaltsansatz 2019 bei weitem nicht erreicht werden. Aufgrund der Aufstockung der für 2019 vom Bund bereitgestellten Verteilungsmasse um rd. 1,0 Mrd. EUR errechnete sich für Nienburg ein Haushaltsansatz von 3.895.000 EUR. Da der finanzielle Effekt für die Gemeinden allerdings erheblich niedriger ausfallen wird als zu erwarten war, wird das Jahresergebnis 2019 gegenüber der Haushaltsplanung um voraussichtlich rd. 841 Tsd. EUR geringer ausfallen.

Der Landkreis Nienburg/Weser beabsichtigt aufgrund seines sehr guten Jahresergebnisses 2018 die **Kreisumlagesätze** für das lfd. Haushaltsjahr 2019 um jeweils 1,5 Prozentpunkte auf 50 % von den Steuerkraftzahlen sowie 44 % von 90 % der Schlüsselzuweisungen zu senken, was der Stadt für 2019 eine Entlastung von rd. 571 Tsd. einbringen wird. Ferner ist wegen der relativ geringen städt. Steuereinnahmekraft 2019 die Bildung der in 2019 veranschlagten **Rückstellung** von 1.254.000 EUR **für die Kreisumlage 2020** nicht notwendig, was sich als weitere erhebliche Entlastung für den Ergebnishaushalt 2019 auswirkt. Allerdings entfällt damit auch die geplante ertragswirksame Auflösung der Rückstellung in 2020, was sich entsprechend ertragsmindert auf das Haushaltsergebnis 2020 auswirkt.

Die **Gewerbsteuerumlage** beträgt rd. 16,41 % der Bruttogewerbsteuererträge; Ausfälle bei den Gewerbesteuererträgen haben entsprechend geringere Umlagezahlungen an das Land bzw. entsprechende Einsparungen im städt. Ergebnishaushalt zur Folge. Bei einer für 2019 auf 13,5 Mio. EUR reduzierten Erwartung der Gewerbesteuereinnahmen vermindert sich die städt. Zahllast um 388 Tsd. EUR.

Der **saldierte Gesamteffekt** aus den zuvor dargestellten Ertragsausfällen und ersparten Aufwendungen verursacht im Produkt 9001 – Allgemeine Finanzwirtschaft – eine Verschlechterung des Jahresergebnisses von zurzeit 1.790.700 EUR. Unter Berücksichtigung des planerischen Jahresüberschusses im Ergebnishaushalt 2019 von +1.202.400 EUR verbleibt ein Restfehlbetrag von 588.300 EUR, der ganz oder teilweise durch Einsparungen bei anderen Produkten (z. B. Abschreibungen, Personalkosten, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und/oder durch den um voraussichtlich rd. 459 Tsd. EUR höher als geplant ausfallenden Jahresüberschuss 2020 gedeckt werden kann.

Zur Erreichung der operativen Ziele:

„Transparente Information der städt. Entscheidungsträger über bedeutende finanzwirtschaftliche Vorgänge und über die aktuellen Einnahmen- / Ausgabenentwicklungen.“

Das Ziel wurde in den ersten III Quart. 2019 in vollem Umfang erreicht und wird in gleicher Qualität zukünftig weiterverfolgt.

Zum Stand der Investitionen:

Beim Produkt 9001 beschränken sich die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf Wertpapierzukäufe und –verkäufe der **Klitzing Sozialstiftung**, die einen in sich abgeschlossenen Geldkreislauf innerhalb des Finanzhaushaltes darstellen. Im Haushaltsjahr 2019 wurden bis zum 30.09.2019 Transaktionsgewinne aus Aktiengeschäften in Höhe von rd. 69.900 EUR, Zinsen aus Geldanlagen von rd. 8.700 EUR sowie Dividenden und Gewinnbeteiligungen von rd. 21.750 EUR realisiert. Als Zuschüsse für soziale Zwecke werden bis zum Jahresende voraussichtlich 53.550 EUR aus dem Klitzing-Vermögen verausgabt werden. Außerdem wurde dem Heimatverein Holtorf e. V. als Träger des Projektes „Neubau eines örtlichen Mehrgenerationenhauses inkl. Großtagespflegestelle“ zur Erweiterung des Gebäudeensembles von Vogelers Haus im Ortsteil Holtorf ein Darlehen der Klitzing-Sozialstiftung in Höhe von 160.000 EUR gewährt. Die Auszahlung erfolgt bis zum Jahresende 2019.

Für die in 2019 geplanten Investitionen wurde in diesem Haushaltsjahr bisher ein **Kredit** in Höhe von 3,0 Mio. EUR aufgenommen. Die im Haushaltsjahr 2019 veranschlagten Kreditermächtigungen betragen insgesamt rd. 9,48 Mio. EUR. Hinzu kommen übertragene Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 14,25 Mio. EUR, so dass in 2019 das mögliche Kreditvolumen insgesamt rd. 23,73 Mio. EUR beträgt. Dieses Kontingent wird realistisch betrachtet bei weitem nicht ausgeschöpft werden. Dem entsprechend werden auch die **Tilgungsleistungen** für investive Kredite unter dem Haushaltsansatz 2019 in Höhe von 3,85 Mio. EUR bleiben.

Prognose:

- Budget wird eingehalten
 Budget wird nicht eingehalten; die Deckung des Fehlbetrages wird im Rahmen der Gesamtergebnishaushalte 2019 und 2020 erfolgen.

Datum 09.10.2019

gez. Lenzer
Fachbereichsleiter
Finanzen